

(51)

Int. Cl.:

A 47 c, 3/28

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



(52)

Deutsche Kl.:

34 g, 3/28

(10)

(11)

(21)

(22)

(43)

**Offenlegungsschrift 1958 241**

Aktenzeichen: P 19 58 241.3

Anmeldetag: 20. November 1969Offenlegungstag: 27. Mai 1971

Ausstellungspriorität: —

(30)

Unionspriorität

(32)

Datum: —

(33)

Land: —

(31)

Aktenzeichen: —

(54)

Bezeichnung:

Lager der mittels Handhebels lösbaren Sperre eines  
längenveränderlichen Rohrteleskops eines Bürostuhles

(57)

Zusatz zu: —

(52)

Ausscheidung aus: —

(71)

Anmelder:

Spieth, Albert, 7300 Oberesslingen;  
Spieth, Rudolf, 7300 Esslingen

Vertreter: —

(72)

Als Erfinder benannt:

Erfinder ist der Anmelder

Benachrichtigung gemäß Art. 7 § 1 Abs. 2 Nr. 1 d. Gcs. v. 4. 9. 1967 (BGBl. I S. 960): —

DT 1958241

1958241

Albert Spieth, Ing. 73 Oberesslingen, Baumreute 15

Rudolf Spieth, Kaufmann, 73 Esslingen-Oberhof, Haus 14

## Lager der mittels Handhebels lösbaren

Sperrung eines längenveränderlichen

Rohrteleskopes eines Bürostuhles

Die Erfindung betrifft ein Lager der mittels Handhebels lösbaren Sperrung eines längenveränderlichen Rohrteleskopes als im Zentralrohr des Beinstellens stehende Säule eines Bürostuhles, wobei im Innenraum eine in der Hauptsache aus Zylinder und Kolbenstange bestehende Feder (z.B. eine Gasfeder) vorgesehen ist, so dass ein Kegel der Sperrung im Sperrzustand gegen die Innenfläche von Zungen des am freien unteren Ende längseingeschlitzten, höhenbeweglichen und die Sitzplatte tragenden Säulenrohrs gepresst und die Zungen gegen den Kegel weisende Nasen tragen. Gekennzeichnet ist die Erfindung dadurch, dass der Kegel durch eine kegelige Überdrehung des im Säulenrohr gelagerten Stellrohrs gebildet ist.

Diese Bauart ist das Ergebnis der Aufgabenstellung, die Verbindungsmechanik zwischen den Stuhlbeinen und der Sitzplatte optimal günstig herstellen zu können, die aber folgende Funktionen perfekt ausüben können muss:

- 1.) Federn,
- 2.) Stufenloses Höherverstellen,
- 3.) Sicherheit gegen Rutschen,
- 4.) Hochstellen durch Federkraft.

BAD ORIGINAL

109822/0876

BEST AVAILABLE COPY

2

1958241

Die Zeichnung zeigt ein Ausführungsbeispiel im Längsschnitt. Dabei ist die Baugruppe 1a, 1b, 13, 14 schematisch dargestellt, denn die Sitzplattenfederung gegenüber den Stuhlbeinen 1b mittels der Schraubenfeder ist alt. Bekannt ist es auch, die Sitzplatte vom Kopf 7 tragen zu lassen, die mittels der Schraube 12 mit dem Säulenrohr 2a verbunden ist. Letztere endet unten, in den Hungen 2b, die mit nach innen weisenden, spanlos angeformten Wülsten versehen sind. An dieses legt sich der Kegel 4a an, der durch ein Eindrehen des Stellrohres 4b entstanden ist. Das obere Ende dieses Stellrohres 4b ist mit einem Deckel 3a verschlossen, welcher eines der Teile des Gelenkes 3b, 3b, 9 des Handhebels 8a trägt, nämlich die Gabel 3b. Der Deckel 3a ist Teil einer in das Stellrohr (4b) eintauchenden, vorzugsweise durch einen Querstift (10) gesicherten Kappe. Der Zylinder 5 der Feder (Gasfeder) ist im Stellrohr lose zentriert. Das untere Ende der Kolbenstange 6 dagegen auf dem herausschraubbaren Boden 11 des Zentralrohrs 1a.

Beim Aufwärtsschwenken des Handhebels 8a wird die Verklemmung 2c, 4a, 13 gelöst, so dass die unbelastete Sitzplatte aufwärts steigt, die belastete Sitzplatte dagegen abwärts gleitet. Beim Entlasten des Handhebels 8a wird die Verklemmung wieder voll wirksam.

BAD ORIGINAL

109822/0876

BEST AVAILABLE COPY

3

1958241

## Patentansprüche:

- 1.) Lager der mittels Handhebels lösbaren Sperre eines längenveränderlichen Rohrteleskopes als in Zentralrohr des Bein-  
gestells stehende Säule, eines Bürostabes, wobei im Innen-  
raum eine in der Hauptsache aus Zylinder und Kolbenstange  
bestehende Feder z.B. eine Gasfeder vorgesehen ist, so dass  
ein Kegel der Sperre im Sperrzustand gegen die Innenfläche  
von Zungen des am freien unteren Ende längseingeschlitzten,  
höhenbeweglichen, die Sitzplatte tragenden Säulenrohres ge-  
presst und die Zungen gegen den Kegel weisende Nuten tragen,  
dadurch gekennzeichnet, dass der Kegel (4a) durch eine ke-  
gelige Ringnutausdrehung des im Säulenrohr (2a) gelagerten  
Stellrohres (4b) gebildet ist.
- 2.) Lager nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das obe-  
re Ende des Stellrohres (4b) mit einem Deckel (3a) verschlos-  
sen ist, der eines der Teile (3b) des Gelenkes (3b, 4b, 9)  
des Handhebels (8a) trägt.
- 3.) Lager nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet,  
dass der Deckel (3a) Teil einer in das Stellrohr (4b) ein-  
tauchenden, vorzugsweise durch einen Querstift (10) gesi-  
cherte Kappe ist.
- 4.) Lager nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet,  
dass der Zylinder der Feder im Stellrohr lose zentriert  
ist und dass das untere Ende der Kolbenstange (6) auf dem  
offenbaren Boden (11) des Zentralrohres (1a) steht.

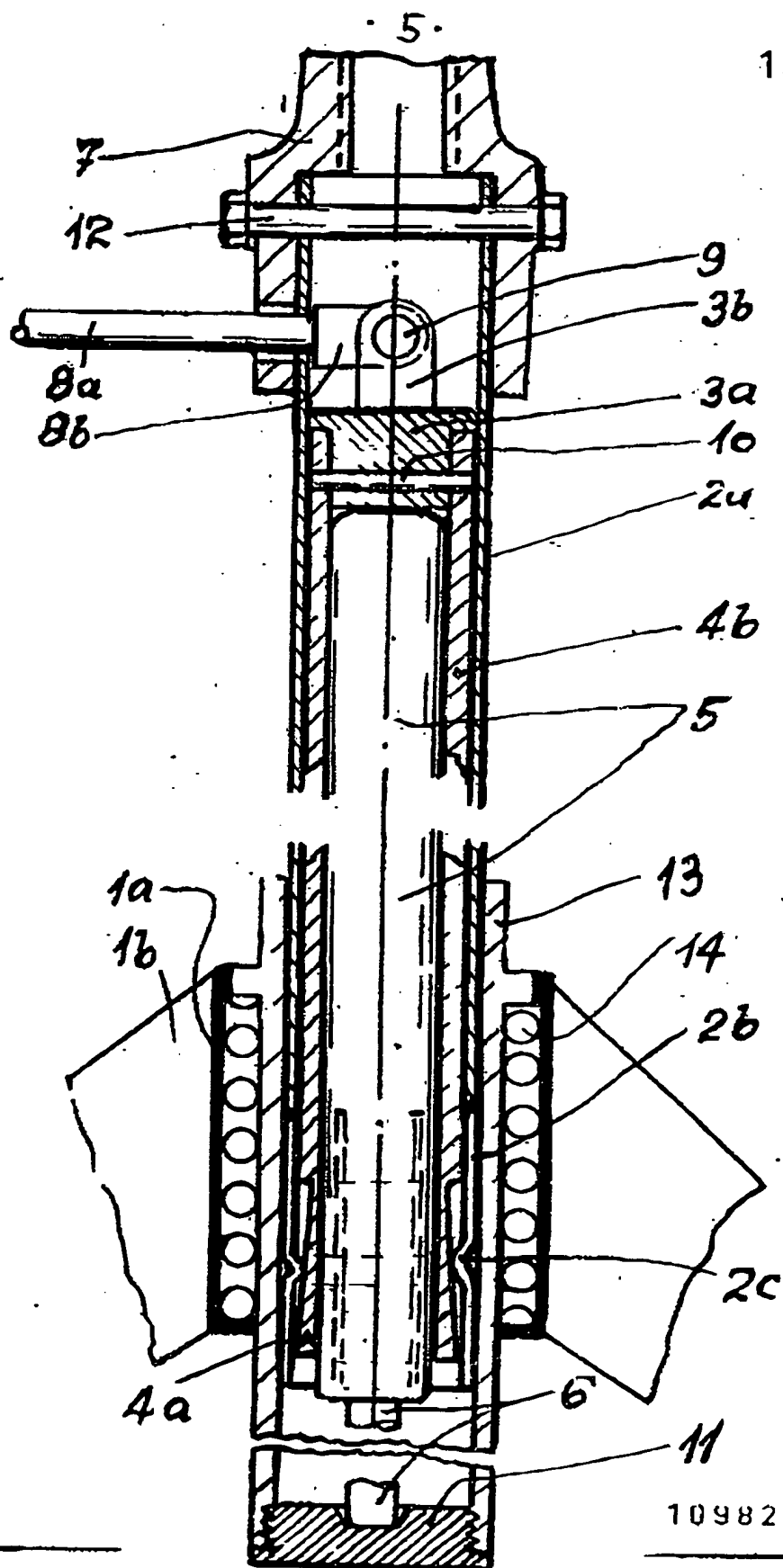
109822/0876

BAD ORIGINAL

4  
Leerseite

BEST AVAILABLE COPY

195824



109822/081

34 g 3-28 A.T. 20.11.69

OT: 27.05.1971

BEST AVAILABLE COPY